

Corporate Social Responsibility

Unsere Geschäftsziele stehen im Einklang mit unseren gesellschaftlichen Zielen: die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Hörverlust sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und unserem Planeten.

Nachhaltig Wert schaffen

Wir von Sonova setzen alles daran, für unsere Stakeholder nachhaltigen Nutzen zu stiften – indem wir Millionen Menschen den Zugang zu audiologischer Versorgung ermöglichen, die Lösungen für unsere Kunden kontinuierlich optimieren, in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden investieren und bei allen Geschäftsaktivitäten umweltfreundliche Verfahren einsetzen.

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel für unseren Erfolg. Wir bieten ein anspruchsvolles und dynamisches Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeitenden persönlich wachsen und sich beruflich weiterentwickeln können. In den vergangenen vier Jahren lag unsere Mitarbeiterzufriedenheit kontinuierlich bei über 80 %.

Sonova ist bestrebt, ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei insbesondere der Lebenszyklus unserer Produkte und die Verbesserung der grup-

penweiten CO₂-Bilanz. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die CO₂-Emissionen unserer Geschäftsflüge um 10,2% senken.

Ein zentraler Pfeiler unseres CSR Engagements ist weiterhin die Hear the World Foundation, eine Stiftung der Sonova Gruppe, die vor allem bedürftige Kinder mit Hörverlust unterstützt. Im Geschäftsjahr 2015/16 stellte Sonova der Stiftung Geld- und Sachleistungen sowie weitere Ressourcen im Gesamtwert von CHF 2,14 Mio. zur Verfügung.

Transparenter Stakeholder-Dialog

Sonova bemüht sich, mit all seinen Stakeholdern offen und transparent zu kommunizieren. Dazu gehört, dass wir unseren CSR-Bericht gemäss den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) verfassen.

Der vollständige CSR-Bericht ist verfügbar unter: www.sonova.com/de/csr/csr-berichte



INTERNATIONALE FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

Konzentriert blickt Marcel Mandato durch das Mikroskop, welches die winzigen Feinheiten der Stimulationselektrode eines Cochlea-Implantats sichtbar macht. Neben ihm steht Stefan Fredelake und wartet auf das Ergebnis der Untersuchung. Beide arbeiten am European Research Center (ERC) von Advanced Bionics in Hannover. «Unser Forschungszentrum kooperiert europaweit mit über 30 führenden Universitäten und Kliniken, darunter die Medizinische Hochschule Hannover, die Universitätskliniken im niederländischen Leiden und Maastricht, das Unfallkrankenhaus in Berlin und das Universitätsspital Zürich. Gemeinsam entwickeln wir modernste Technologien. Von diesen profitieren Anwender von Cochlea-Implantaten und Audiologen gleichermaßen», erläutert Projektleiter Fredelake. Er ist selber Advanced


Bionics Cochlea-Implantats-Träger und kann deshalb Design und Ergebnisse der Untersuchungen auch aus Anwendersicht überprüfen.

Eine der zahlreichen Studien des ERC läuft am Deutschen HörZentrum Hannover. Dieses wegweisende Forschungsprojekt im Bereich Stimulationsstrategien fokussiert auf die Wahrnehmung von Stereo-Musik. Der Proband trägt auf beiden Seiten ein Cochlea-Implantat. Er sitzt auf einem Bürosessel, in der Hand hält er einen Tabletcomputer. Aus den Lautsprechern um ihn herum klingen abwechselnd Rock, Heavy Metal, klassische Musikstücke – mal kommen die Klänge von links, mal von rechts. Die Frage, die er auf dem Tabletcomputer beantwortet: Wann hört er mono? Wann hört er stereo? «Die ersten Ergebnisse sind viel versprechend», erklärt Fredelake. «Die Studie zeigt, dass Anwender von Cochlea-Implantaten der Marke Advanced Bionics mit der Phonak ComPilot Technologie Stereoeffekte deutlich besser hören können. Dadurch steigert sich für viele der Musikgenuss.»

Die Musikstudie ist eines von vielen Forschungsvorhaben, welche Sonova in enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl wissenschaftlicher Einrichtungen weltweit fördert. Durch einen intensiven und transparenten Dialog wird die Entwicklung von innovativen Hörlösungen weiter vorangetrieben. Alle Projekte zielen darauf ab, die Lebensqualität der Anwender von Cochlea-Implantaten weiter zu verbessern. «Dieses Ziel verbindet uns», sagt Andreas Büchner, der wissenschaftliche Leiter des Deutschen HörZentrums Hannover. Er arbeitet schon seit zwanzig Jahren mit dem Team von Advanced Bionics zusammen: «Sonova hat ein offenes Ohr für Ideen und beweist Weitblick. Unsere gemeinsamen Projekte drehen sich nicht um kurzfristig ausgelegte Produktzyklen, sondern zielen auf nachhaltige Ergebnisse ab.»

Deutsches HörZentrum




Das European Research Center (ERC) von Advanced Bionics kooperiert mit über 30 Hochschulen und Universitätskliniken. In Hannover arbeiten Stefan Fredelake (ERC) und Andreas Büchner (Deutsches HörZentrum / HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover) unter Leitung von Klinikdirektor Thomas Lenarz eng zusammen.